

## Editorial



Erhard  
Koppitz

Bezirksleiter

Liebe Leser!  
So stark wie nie! Im wahrsten Sinne des Wortes.  
Seit nunmehr 18 Monaten weist der Bezirk Halle-Magdeburg eine positive Mitgliederbilanz aus. Dies ist ein Verdienst der vielen engagierten Werberinnen und Werber. Mit 25.800 Mitgliedern hat der Bezirk an gewerkschaftlicher Stärke und Durchsetzungsfähigkeit gewonnen. Das ist gut, um unsere tarifpolitischen Handlungsfelder erfolgreich umzusetzen. Gute Arbeit, gute Tarifabschlüsse sind die Themenfelder, die stets aktuell sind. Dafür lohnt es, sich einzusetzen und darüber den positiven Mitgliedertrend zu festigen. In Vorbereitung unserer Bezirksdelegiertenkonferenz und des Gewerkschaftskongresses im nächsten Jahr ein durchaus wichtiges Zeichen. Letztendlich geht es aber auch um die Zukunftsfähigkeit unseres Bezirkes weit über das Jahr 2020 hinaus. Die Weichen dafür haben wir gestellt.

Euer Erhard Koppitz

## So stark wie nie!



Elke  
Lür

SOEX TSG &  
TRG mbH

Bei uns in der SOEX-Group sind überwiegend Frauen beschäftigt. Für unser gemeinsames Ziel MEHR FRAUEN IN DER IG BCE habe ich die Frauen angesprochen und für die Gewerkschaft begeistern können. Aber auch mit dem Wissen, dass wir ohne Mitglieder nichts erreichen können, zum Beispiel für einen vernünftigen Tarifvertrag.



Mirko  
Haarbach

Guardian Flach-  
glas GmbH

Jedem Mitarbeiter in den Betrieben muss klar sein, dass man nur in einer starken Gemeinschaft etwas erreichen kann. Nicht einer macht einen Tarif, sondern eine hohe Anzahl von Mitgliedern. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit, das ist unser Ziel. Nur eine hohe Anzahl von Mitgliedern kann das erreichen, deshalb werben wir. Ohne Mitglieder keine Gewerkschaft, ohne Gewerkschaft keine gerechten Löhne.



Andreas  
Voigt

K + S KALI  
GmbH,  
Werk Zielitz

Die ständigen Informationen und das Zugehen auf Kollegen durch Betriebsrat und Vertrauensleute sind unsere Garantien für einen hohen Organisationsgrad von über 90 Prozent.



Norbert  
Vogelgesang

Leuna-Harze  
GmbH

Am 20. Juni 2012 konnten wir nach zähen Verhandlungen den ersten Tarifvertrag für die Kollegen der Leuna-Harze GmbH vereinbaren. Viele Mitglieder und geschlossenes Handeln werden weitere Tarifvereinbarungen zum Wohle unserer Kollegen ermöglichen. Helft uns mit eurer Mitgliedschaft und wir werden beharrlich bleiben können. Dafür werde auch ich weiter Mitglieder für die IG BCE werben.



Thomas Lux

Bilcare Re-  
search GmbH,  
Weißandt-  
Gölsau

Wichtig ist den Zusammenhalt zu stärken, das ist nach vielen Jahren der Tatenlosigkeit aus aktuellem Anlass endlich auch von den Arbeitnehmern in unserem Werk erkannt worden.



Will Howard

Boryszew  
Kunststoff-  
technik GmbH,  
Gardelegen

Mitglieder für die IG BCE zu werben, ist die eine Sache, aber wir müssen auch dafür Sorge tragen, dass die »Munition« (also unsere Mitglieder) auch bereit ist, im Ernstfall zur Verfügung zu stehen!  
Im Klartext will ich sagen, dass noch eine Menge Arbeit vor uns liegt, bis wir uns wirklich einem Arbeitskampf – so er erforderlich wird – stellen können.

## Experten klären

### Recht & Gesetz

Ist Werbung im Betrieb erlaubt?

Seite 2

## Aktuelles aus dem Bezirk

### Tarifarbeit & Mitglieder

Leuna-Harze GmbH, Rheinmetall Pyrot. Silberhütte

Seite 3

## IG BCE-Jugend

### Ausbildung

Nur Mut! – Chance für die Ausbildung

Seite 4

## Aktuelles aus dem Bezirk

### Unsere Ortsgruppen

Vorstandswahlen – Ergebnisse und Impressionen

Seite 5

## Verschiedenes

### Meinung & Unterhaltung

Standpunkt, Jubiläum, Preisrätsel u. a.

Seite 6



Experten klären

Recht & Gesetz



Roland  
Grätzer

Gewerkschafts-  
sekretär

Unser Ansprechpartner  
in Sachen Recht  
im Bezirk Halle-Magdeburg

☎ 03 45-2 91 69-26

Wann, wie oft und wie lange betriebsfremde Gewerkschaftsbeauftragte Betriebe betreten und dort Mitgliederwerbung machen können, ist gesetzlich nicht geregelt und zwischen Gewerkschaften und Arbeitgebervertretern umstritten. Nachdem das Bundesarbeitsgericht (BAG) im Jahre 2006 entschieden hatte, dass ein Zutrittsrecht zwecks Mitgliederwerbung im Prinzip besteht (Urteil vom 28.02.2006, 1 AZR 460/04), hat es dieses Recht jetzt konkretisiert und damit handhabbar gemacht: **Zutritt zwecks Mitgliederwerbung können Gewerkschaften einmal pro Halbjahr ohne besondere Begründung verlangen, müssen aber eine Ankündigungsfrist von einer Woche einhalten.** (BAG, Urteil vom 22.06.2010, 1 AZR 179/09)

## Ist Werbung im Betrieb erlaubt?

Wer Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb machen will, muss die Rechtsgrundlagen kennen. Man muss wissen, welche Rechte die Gewerkschaften haben und was bei Veröffentlichungen zu beachten ist.



Das Recht der Gewerkschaften auf Werbung und Information in den Betrieben ist fester Bestandteil unserer Rechtsordnung. Die Rechte der Gewerkschaft im Betrieb sind garantiert durch Art. 9 III des Grundgesetzes und das Betriebsverfassungsgesetz.

Sowohl die gewerkschaftlich organisierten Beschäftigten, als auch Beauftragte der Gewerkschaft dürfen im Betrieb Informationsmaterialien verteilen und Werbung für die Gewerkschaft machen.

Bei der Verteilung von Gewerkschaftsmaterialien sind aber Spielregeln einzuhalten. Flugblätter oder Betriebszeitungen können nur vor oder nach der Arbeit bzw. während der Pausen weitergegeben werden. Erlaubt sind alle Themen rund um die Arbeitswelt, Wirtschaft und Sozialpolitik, auch wenn sie von allgemeinem politischen Interesse sind. Dabei müssen die Äußerungen sachlich sein. Dies kann auch Kritik und Polemik beinhalten, aber keine Beschimpfungen, Beleidigungen oder das Anprangern von Angelegenheiten aus dem privaten Umfeld.

Die Gewerkschaft hat auch das Recht, ihre gedruckten Informationen wie Flugblätter und Plakate an einer hierzu vorgesehenen Stelle im Betrieb wie z. B. am Schwarzen Brett auszuhängen.

■ **Neue Medien schaffen keine neue Rechtslage**, so urteilte das BAG am 20.01.2009:

Eine tarifzuständige Gewerkschaft darf sich an Arbeitnehmer über deren betriebliche E-Mail-Adressen mit Werbung und Informationen wenden. Dies gilt auch, wenn der Arbeitgeber den Gebrauch der E-Mail-Adressen zu privaten Zwecken untersagt hat. Die Entscheidung einer Gewerkschaft, Arbeitnehmer auf diesem Weg anzusprechen, ist Teil ihrer durch Art. 9 Abs. 3 Satz 1 GG geschützten Betätigungsfreiheit. Soweit dabei Grundrechte des Arbeitgebers berührt werden, sind die kollidierenden Rechtspositionen gegeneinander abzuwägen. Das durch Art. 14 Abs. 1 GG geschützte Eigentumsrecht des Arbeitgebers und sein von Art. 2 Abs. 1 GG erfasstes Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb haben gegenüber der gewerkschaftlichen Betätigungsfreiheit zurückzutreten, solange der E-Mail-Versand nicht zu nennenswerten Betriebsablaufstörungen oder spürbaren, der Gewerkschaft zuzurechnenden wirtschaftlichen Belastungen führt. Auf Persönlichkeitsrechte der Arbeitnehmer kann sich der Arbeitgeber im Rahmen eines deliktischen Unterlassungsanspruchs gegenüber der Gewerkschaft nicht berufen.

Der Erste Senat des Bundesarbeitsgerichts wies deshalb - anders als die Vorinstanzen - die Klage eines Unternehmens auf dem Gebiet der Informationstechnologie ab, mit der dieses der Gewerkschaft die Versendung von E-Mails an die betrieblichen E-Mail-Adressen seiner Mitarbeiter untersagen lassen wollte. Störungen des Betriebsablaufs oder messbare wirtschaftliche Nachteile hatte die Arbeitgeberin nicht vorgetragen. (BAG, Urteil vom 20.01.2009 - 1 AZR 515/08 - Vorinstanz: Hessisches Landesarbeitsgericht, Urteil vom 30.04.2008 - 18 Sa 1724/07 -)

## Leuna-Harze GmbH – Der lange Weg zum Tarifvertrag

»Endlich haben wir den ersten Schritt getan. Das ist ein gutes Zeichen an die Belegschaft«, sagt Norbert Vogelgesang, Tarifkommissionsmitglied und Schichtleiter bei der Leuna-Harze GmbH über die aktuell abgeschlossene Tarifvereinbarung.

4,5 % mehr Entgelt ab Juni 2012 und weitere 2,0 % im Januar und Oktober kommenden Jahres. Das sind die ersten Schritte, die vereinbart wurden.

Geburtsstunde der Leuna-Harze GmbH war das Jahr 1995. Aus dem ehemaligen Leuna-Werk entsteht mit heute 140 Mitarbeitern einer der modernsten Epoxid- und Spezialharz-Hersteller Europas. Während

in den letzten Jahren die Leuna-Harze GmbH ihre Produktionskapazitäten ausbaute und in moderne Anlagen investierte, stagnierten dagegen die Löhne der Mitarbeiter.

2003 kam es zu ersten Tarifverhandlungen zwischen der Geschäftsführung und der IG BCE. Doch der Druck seitens der Geschäftsführung auf die Mitarbeiter und die damit verbundene Angst um den Arbeitsplatz führte zu einem Scheitern der Verhandlungen.

Doch die Zeiten ändern sich. Unter dem Vorzeichen des demografischen Wandels und dem sich damit abzeichnenden Fachkräftemangel sorgte der Wunsch, einen Tarifvertrag bei Leuna-Harze zu etablieren, für neuen Schwung in der Belegschaft. »Vor allem die jungen Kolleginnen und Kollegen sind

unzufrieden und gehen. Ich kann es ihnen nicht verdenken, denn sie haben ihr Leben noch vor sich«, meint Norbert Vogelgesang. Und Danny Mertens, zuständiger Gewerkschaftssekretär ergänzt: »Die Lohnunterschiede zwischen tarifgebundenen und tarifungebundenen Unternehmen in der Chemie liegen in Leuna zwischen 10 % und über 30 %.

Die Arbeitnehmer können sich aufgrund der zunehmenden Nachfrage nach Fachkräften zukünftig aussuchen, wo sie arbeiten wollen.«

Und tatsächlich verließen in den letzten Monaten über 20 vorwiegend junge Arbeitnehmer die Leuna-Harze GmbH und fanden auf Anhieb ei-



Abstimmung zur Tarifforderung

ne Anstellung in einem anderen Chemiebetrieb, auch am Standort Leuna. Danny Mertens weiter: »Der Druck auf die Unternehmen wird sich in den kommenden 3 Jahren zunehmend verstärken. Fachkräfte, wie Chemikanten oder Mechatroniker sind schon heute Mangelware. Die Unternehmen sind gut beraten, ihre Entgelte und Arbeitsbedingungen anzupassen und ihre Ausbildungskapazitäten zu erhöhen. Wir als IG BCE können die Unternehmen dabei unterstützen.«

Bei Leuna-Harze geht es voraussichtlich im August weiter. Dann geht es um die Ausgestaltung eines Manteltarifvertrags. »Wir haben noch einen Weg vor uns. Nur ist er nicht mehr so steinig«, meint Norbert Vogelgesang.

## Neue Mitglieder bei Rheinmetall Pyrotechnik Silberhütte

Rheinmetall Pyrotechnik Silberhütte ist spezialisiert auf die Herstellung von Leucht- und Signalmitteln, Warnsystemen und Produkten für den Automotiv-Bereich und beschäftigt im Standort über 200 Mitarbeiter. In den letzten Monaten haben sich davon mehr als 10 Kolleginnen und Kollegen für die IG BCE entschieden. »Das sind mehr als in den Jahren zuvor. Damit verbessern wir langsam aber stetig unseren Organisationsgrad«, so Liane Engelhard, Betriebsratsvorsitzende von Rheinmetall Silberhütte. Insgesamt sind



Das komplette Betriebsratsgremium der Rheinmetall Pyrotechnik Silberhütte GmbH

über 80 Kolleginnen und Kollegen bei der IG BCE organisiert.

Auch mit Hinblick auf die bald beginnende Haustarifverhandlung ist der Rückhalt vor Ort wichtig. »Es gibt immer noch einen Abstand zur Fläche Chemie, den es gilt zu verringern«, betont Yvonne Kresse, betreuende Gewerkschaftssekretärin der IG BCE. »Nur mit Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen ist es möglich, erfolgreiche Tarifverhandlungen zu führen«. Wir bedanken uns bei allen fleißigen Werberrn!



**IG BCE-Jugend**

**Ausbildung**

Industriegewerkschaft  
Bergbau, Chemie, Energie



## Nur Mut! – Chance für die Ausbildung

Nicht immer können Unternehmen für die von ihnen angebotenen Ausbildungsplätze sofort passende Bewerber finden. Manche Jugendlichen unterzeichnen zwar lange vor Ausbildungsbeginn einen Vertrag, haben sich dann aber für etwas anderes entschieden. In beiden Fällen bleiben Plätze unbesetzt. Mit dem Projekt NUR MUT – CHANCE FÜR AUSBILDUNG werden Möglichkeiten geschaffen, diese Situation zu entspannen. Auf Anregung der IG Bergbau, Chemie, Energie und des Arbeitgeberverbands Nordostchemie werden Wege gesucht, um insbesondere im südlichen Sachsen-Anhalt dafür Sorge zu tragen, dass alle betrieblichen Ausbildungsplätze besetzt werden. Ausgangspunkt bildet der Tarifvertrag »StartPlus«. Durch eine optimierte Berufsvorbereitung soll Jugendlichen die Chance auf eine duale Berufsausbildung gesichert werden, die im ersten Anlauf noch keinen Erfolg hatten. Weitere Informationen zum Projekt gibt es auf der Seite des QFC: [www.qfc.de](http://www.qfc.de).

### Projektziele

Primäres Ziel ist die Besetzung von möglichst allen angebotenen Ausbildungsplätzen durch die Organisation von berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen und betrieblicher Praktika. »Wir erhoffen uns durch die betrieblichen Praktika nicht nur eine Einmündung von benachteiligten Jugendlichen in die Erstausbildung, sondern auch eine Senkung der berufsspezifischen Abbrecherquote«, so Bodo Bastian, Bereichsleiter des QFC Halle und Projektleiter.

### Teilnehmer

Als TeilnehmerIn sollen vorrangig Jugendliche gewonnen werden, die sich um einen Ausbildungsplatz in der chemischen Industrie beworben, jedoch auf Grund von kleinen Defiziten noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben.

### Umsetzung

#### 1. Etappe Beratung/Profiling:

Nach der Bewerbung erfolgt ein Eignungstest. Auf dessen Grundlage wird eine mögliche intensive Vorbereitungsphase auf eine Berufsausbildung festgelegt.

#### 2. Etappe Praktikum:

Es folgt das berufsvorbereitende Praktikum. Dabei werden Teile sowohl bei den Berufsausbildungsstätten an den Chemiestandorten in Form von Lehrgängen als auch in Kooperation mit Praktikumsbetrieben als Betriebspraktikum realisiert.

#### 3. Etappe Berufsausbildung:

Wenn alles klappt, beginnt nach erfolgreichem Abschluss des Ausbildungsvorbereitenden Praktikums eine betriebliche Ausbildung.

### Partnerkontakte

#### Standort Leuna

BAL Aus- und Weiterbildung GmbH  
Emil-Fischer-Straße 20  
06237 Leuna  
Herr Ingo Grothe (03461) 824671

#### Standort Bitterfeld-Wolfen

Bildungszentrum Wolfen- Bitterfeld e.V.  
Saarstraße 6  
06766 Bitterfeld-Wolfen  
Frau Marlies Ellwert (03493) 76421

#### Standort Schkopau

Ausbildungsverband Olefinpartner e.V.  
Training Center Dow Bau G4  
06258 Schkopau  
Herr Jörg Felsch (03461) 493448

#### Standort Wittenberg

Bildungszentrum für Beruf und Wirtschaft e.V., Dessauer Str. 134  
06886 Wittenberg  
Herr Stefan Kretschmar (03491) 4299108

Die Dauer einer Vorbereitungsmaßnahme hängt ganz wesentlich von den persönlichen Voraussetzungen ab. Sie werden aber für mindestens 2 Wochen bis maximal 12 Monate geplant. Bei Unternehmen der chemischen Industrie, die Mitglied des Arbeitgeberverbands sind, besteht die Möglichkeit die Praktika mit einer Integrationsvergütung von bis zu 450,00 € Brutto zu vergüten. Für jeden Praktikumsmonat gibt es hier sogar 2,5 Urlaubstage.



Quelle: QFC Chemie GmbH



## Vorstandswahlen – Ergebnisse und Impressionen



### Ortsgruppe Halle

Bodo Bastian (3. v. re.) wurde als Vorsitzender und Brigitte Weber (nicht im Bild) erstmals als stellvertretende Vorsitzende der Ortsgruppe Halle wiedergewählt. 18 Kolleginnen und Kolleginnen sind unmittelbar in die Vorstandsarbeit eingebunden. Neben der Planung und Durchführung einer Vielzahl von Veranstaltungen steht eine mitgliedernahe Betreuungsarbeit im Mittelpunkt. Die Ortsgruppe unterstützt seit vielen Jahren die Werbeaktivitäten des Bezirks in den Unternehmen ihrer betriebstätigen Mitglieder.

Mitglieder des neu gewählten Vorstandes der OG Halle

### Ortsgruppe Magdeburg

Das Vertrauen des Ortsgruppenvorstandes erhielt erneut Gert Müller. Er wurde zum Vorsitzenden und Klaus-Dieter Heite erstmals zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Die Ortsgruppe hatte 2011 einen Effektiv-Zuwachs von 96 Mitgliedern, die überwiegend aus dem Betrieb Salutas Pharma GmbH Barleben kommen.

**vorn, v. l. n. r.:** Monika Boldt, Grita Ebeling, Barbara Meier-Faust, Waldemar Laun  
**hinten, v. l. n. r.:** Gert Müller, Kathrin John, Eberhard Genzel, Petra Zimpel, Hella Häusler  
**Leider nicht im Bild:** Klaus-Dieter Heite, Wolfgang Fischer und Rainer Helmeke



Ute Lotz

VKL-Vorsitzende Fels-Werke GmbH

#### Vertrauenskörper Fels-Werke GmbH:

Im Mai wurde in den Fels-Werken der neue Vertrauenskörper gewählt. Alte und neue Vorsitzende ist Kollegin Ute Lotz (Foto). »Die meisten der gewählten Vertrauensleute arbeiten schon seit vielen Jahren in diesem Gremium, und ihrem unermüdlichen Engagement ist der stetige gute Organisationsgrad in der IG BCE von über 90 % zu verdanken. Allein seit dem letzten Jahr wurden 26 neue Mitglieder erworben. Dafür allen Vertrauensleuten vielen Dank.«



Der neue Vorstand, v. l. n. r.: Peter Wortmann, Heinz Wieser, Fritz Franke, Erhard Hölzel, Casryn Karstedt, Jürgen Mehrlau, Hans Dietrichs (nicht im Bild: Hannelore John)

### Ortsgruppe Merseburg

Manfred Grätz wurde von den Mitgliedern der Ortsgruppe Merseburg erneut zum Vorsitzenden sowie Günter Aschmittat zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Dem neuen Vorstand gehören weiterhin an Stefanie Grätz, Helga Siol, Erika Panser, Karl-Heinz Böhme, Bruno Buchholz, Christel Fleischhauer, Hildegard Pahl, Elisabeth Regul, Maria Rodegast, Eckhard Siol, Eva-Maria Tomkowiak, Gerda Walther, Heinz Bruder, Karl-Heinz Degenkolbe und Gertraud Landmann.

OG-Vorsitzender Manfred Grätz



### Ortsgruppe Genthin

Die Mitglieder der Ortsgruppe Genthin haben Hans Dietrichs als Vorsitzenden wiedergewählt. Neu im Vorstand ist Casryn Karstedt, die als stellvertretende Ortsgruppenvorsitzende sowie als Kassiererin gewählt wurde. Außerdem arbeiten 6 weitere Kolleginnen und Kollegen mit im Vorstand, in dem das Thema Werbung eine große Rolle spielt.

